



NEVAM-Kongress
«Gemeinsam die
Qualität venöser
Zugänge verbessern»

14. September 2024
Universität Zürich
Hauptgebäude

Follow us 

nevam

Liebe Teilnehmende

Seien Sie herzlich willkommen am dritten NEVAM-Kongress an der Universität Zürich.

«Gemeinsam die Qualität venöser Zugänge verbessern» ist das Anliegen des diesjährigen Kongresses, an dem bekannte Expert:innen unterschiedlichster Fachrichtungen Einblick in die Herausforderungen und Erkenntnisse aus ihrem Spezialgebiet zu venösen Zugängen geben. Sie ermöglichen ein vertieftes Verständnis, aus welchem sich neue Herangehensweisen ableiten lassen.

«Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es» - deshalb bietet der praktische Teil am Nachmittag Trainingsmöglichkeiten an den Workshops. Bringen Sie Ihre Fragen ein und diskutieren Sie mit.

Unsere Industrieausstellung im Lichthof zeigt bewährte und neue Entwicklungen aus der Welt von venösen Zugängen und Infusionstherapien. Lassen Sie sich die neuen Produkte zeigen und erklären.

NEVAM ist Teil der weltweiten Verbindung GloVANet (Global Vascular Access Network) und vertritt die Schweiz im internationalen Netz von Experten, welche im Austausch zu Entwicklung und Förderung von Forschung und Praxisentwicklung rund um venöse Zugänge und Infusionstherapien sind. Unterstützen Sie die Aktivitäten von NEVAM mit einer aktiven oder passiven Mitgliedschaft.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme am Kongress und Ihr Interesse am Anliegen zur Entwicklung von Patientensicherheit und Qualität von venösen Zugängen.

Katharina Bosshart
Präsidentin NEVAM

Organisationskomitee

Mit viel Engagement, Leidenschaft und einem Auge für Details sorgt das Team dafür, dass Sie eine inspirierende und gut organisierte Veranstaltung erleben.



Katharina Bosshart
Vereinspräsidentin und
Gründungsmitglied



Ursina Baumgartner
Vizepräsidentin, Ressort
Finanzen und Marketing



Denise Herren
Vorstandsmitglied
Ressort Sponsoring



Amon Bosshart
Vorstandsmitglied
Ressort IT



Anja Rieger
Ressort Marketing
und Social Media



Anita Dürst
Administration



Erik Aerts
Advisor



Delia Pitta
Kongressorganisation



Rainer Feh
Fotograf

Kongressort
Universität Zürich
Gebäude KOL
Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Patronat
Institut für diagnostische und
interventionelle Radiologie des
Universitätsspitals Zürich (USZ)



SILVERLON

PERFORMANCE. POWER. SPEED.

ELIMINIERT MRSA INNERHALB VON 4 STUNDEN

SILVERLON® antimikrobielle Wundauflagen verfügen über eine einzigartige silberionen-beschichtete Oberfläche, welche kontinuierlich und bis zu 7 Tage ein hohes Mass an reinem ionischem Silber abgibt.

Die Evidenz Krankheitserreger abzutöten, das Infektionsrisiko zu reduzieren und den Heilungsprozess zu verbessern basiert auf mehreren Studien.

Vorteilhaft bei chronischen und onkologischen Wunden.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage.



BIOMEDICA GRUPPE

EUROMED Swiss
Medical Distribution Services

euromed.ch | +41 44 782 80 80



Vormittag

8.00–9.00	Türöffnung Besuch der Industrieausstellung	Lichthof, 1. UG (Stockwerk D)
9.00 – 9.10	Begrüssung und Einleitung Katharina Bosshart, Pflegewissenschaftlerin MScN, Präsidentin Verein NEVAM	G-201 Aula, 2. OG
9.10 – 9.15	Grusswort PD Dr. med. Ralph Gnannt, Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie USZ und KISPI Zürich	
9.15 – 9.45	Venöse Zugänge: Erkenntnisse aus dem CIRNET Helmut Paula, Leiter CIRNET, Stiftung Patientensicherheit Schweiz	G-201 Aula, 2. OG
9.45 – 10.15	Das venöse System aus Sicht des Angiologen Prof. Dr. med. Marc Husmann, Angiologie Zentrum für Gefässkrankheiten Zürich-Stadelhofen	
10.15–10.20	Überleitung zur Industrieausstellung	G-201 Aula, 2. OG
10.20–11.00	Kaffeepause Besuch der Industrieausstellung	Lichthof, 1. UG (Stockwerk D)
11.00–11.30	Venengeschichten aus der Pathologie Dr. med. Michael Reinehr, Klinikdirektor und Chefarzt Pathologie Bodensee-Hegau-Klinikum Singen und Konstanz	
11.30–12.00	Eine tägliche Intervention: Und was bedeutet denn «Best Practice» im Umgang mit periphervenösen Kathetern? – der Blick des Infektiologen PD Dr. med. Walter Zingg, Autor der Publikation «Best practice in the use of peripheral venous catheters»	G-201 Aula, 2. OG
12.00–12.30	Qualität verbessern: Sind VAT-Teams die Lösung? Erkenntnisse des interventionellen Radiologen PD Dr. med. Ralph Gnannt, Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie USZ und KISPI Zürich	
12.30–13.30	Mittagessen Besuch der Industrieausstellung	Lichthof, 1. UG (Stockwerk D)

Nachmittag

13.30–14.30	Wahlprogramm – Block 1 Die Teilnehmenden haben die Wahl, an den Referaten zur Praxisentwicklung teilzunehmen oder einen der Workshops/Seminare zu besuchen.	
Referate	Gefässzugänge in der Langzeitpflege – Herausforderungen und Bedarf Jeannette Cadosch-Schnell, Leitende Pflegeexpertin, Gesundheitszentrum für das Alter, Zürich	
	Gefässzugänge in der Spitex – Herausforderungen und Lösungen Mirjam Aschwanden, Pflegeexpertin Spitex Knonaueramt	G-201 Aula, 2. OG
Workshops/ Seminare	Gefässkatheterkompetenz aus der Anästhesie sinnvoll nutzen Tobias Ries Gisler, Dozent BfH, Anästhesiefachmann NF	
	1 PVK Einlage mit und ohne Hilfsmittel praktisch üben	G-220, 2. OG
	2 Ultraschallgesteuerte Midline-Einlage und Pflege	G-222, 2. OG
	3 Katheterverbände bei schwierigen Hautsituationen	G-210, 2. OG
	4 Umgang mit Ports: anstechen, beobachten und pflegen	G-203, 2. OG
	5 Vascular Access Team (VAT) – Mehrwert für alle	G-212, 2. OG
14.30–15.00	Pause	
15.00–16.00	Wahlprogramm – Block 2 Die Teilnehmenden haben die Wahl, an den Referaten zur Praxisentwicklung teilzunehmen oder einen der Workshops/Seminare zu besuchen.	
Referate	Mit Ressourcenpflegenden für i/V Kathetersysteme die Versorgungsqualität steigern Mayuri Sivanathan, Departementsfachleiterin Pflege MTT Universitätsspital Basel	
	Neue Wege gehen: Darf man venöse Katheter abstöpseln? David Schoos, Pflegeexperte Intensivstation Spital Männedorf	G-201 Aula, 2. OG
Workshops/ Seminare	Neue Wege gehen mit nationalen Guidelines für venöse Zugänge? Überlegungen und Anliegen aus Sicht der Pflegeentwicklung Katharina Bosshart, Pflegewissenschaftlerin MScN, und Ursina Baumgartner, Pflegewissenschaftlerin MNSc	
	<i>Analog Block 1</i>	
16.00–17.00	Netzwerkapéro	Stockwerk G



Produktlösungen zur
Infektionsprävention im
Gefäßkatheter-Management





Helmut Paula

war ursprünglich als Rettungssanitäter und Fachkrankenpfleger in der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin tätig. Schon früh entwickelte er grosses Interesse an Patientensicherheitsthemen und ist mittlerweile seit über 20 Jahren in verschiedenen Einrichtungen im Patientensicherheitsmanagement tätig. Seit 2019 ist er in der Stiftung Patientensicherheit Schweiz Leiter CIRRNET und war unter anderem massgeblich an der Entwicklung der Never Event-Liste und der Neukonzipierung des ERA-Kurses beteiligt.

Prof. Dr. med. Marc Husmann

ist Partner am Zentrum für Gefässkrankheiten Zürich-Stadelhofen und Belegarzt an der Klinik Hirslanden. Sein Tätigkeitsfeld umfasst die Diagnostik und interventionelle Therapie von arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen. Er unterrichtet in Zürich an der Medizinischen Fakultät der Universität und an der Pharmazeutischen Fakultät der ETH. Sein Hauptinteresse gilt der Prävention und Therapie der Atherosklerose und des Vascular Aging. Daneben bewegt er sich gerne in den Bergen, auf dem Wasser und mit dem Rennrad.



Dr. med. Michael Reinehr

verantwortet die Position als Klinikdirektor und Chefarzt des Instituts für Pathologie am Hegau-Bodensee-Klinikum. In seiner früheren Tätigkeit als Oberarzt und Klinischer Dozent (KD) am Institut für Pathologie und Molekular-Pathologie des Universitätsspitals Zürich vertiefte er sich in sein Spezialgebiet der Cardio-Vasculären Pathologie. In seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit als Facharzt für Pathologie in Diagnostik und Forschung hatte er eine besondere Affinität zur Lehre von Studierenden und Weiterbildung von Assistenzärzten und erwarb sich den Ruf eines ausserordentlich engagierten Dozenten. Er sucht stets neugierig nach Möglichkeiten im täglichen Betrieb, um die Betreuung der klinischen Kollegen zu verbessern. Natürlich ist er ein Befürworter der Obduktion.



PD Dr. med. Walter Zingg

hat an der Universität Zürich Medizin studiert und sich in Pädiatrie, Infektiologie und Spitalhygiene spezialisiert. Seine Arbeit führte ihn nach Zürich, Genf und London. Aktuell leitet er die Abteilung für Spitalhygiene am Universitätsspital Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Prävention healthcare-assoziiierter Infektionen, der Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen und der Implementierungswissenschaft. Er ist Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Spitalhygiene und er ist in den Vorständen von Swissnoso und der European study group for nosocomial infections (ESGNI).

PD Dr. med. Ralph Gnannt

arbeitet seit 16 Jahren am Universitätsspital Zürich und seit 7 Jahren als Kaderarzt am Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie. Ebenfalls seit 7 Jahren arbeitet er als interventioneller Radiologe im Kinderspital. Diesen Service, welcher Pic-Lines bis Tumorablationen beinhaltet, hat er inzwischen am Kinderspital etabliert und ausgebaut. Er ist dort Mitgründer des Vascular Access Teams und hat die Technik der Picc Einlage insbesondere bei Neonaten ohne Narkose verfeinert und im Kinderspital standardisiert und etabliert. Zudem ist er Co-Founder der Interventionell-Radiologischen Task Force der European Society of Pediatric Radiology und Verfasser von Publikationen insbesondere über bildgesteuerte Eingriffe bei Kindern.



Katharina Bosshart

ist Pflegewissenschaftlerin und Präsidentin von NEVAM. Sie entwickelte am Universitätsspital Zürich unter anderem ab 2013 das Pflegemanagement für PICC-lines und andere zentralvenöse Katheter. Um die sichere Versorgung von Patienten mit PICC über Institutionsgrenzen zu optimieren, etablierte sie Experten-Netzwerktreffen, woraus der Verein NEVAM entstand. Katharina Bosshart ist Mitglied des SBK, der Schweizerischen Interessens-Gemeinschaft für Anästhesiepflege, dem Schweizerischen Verein für Pflegewissenschaften sowie der National Infusion and Vascular Access Society und der Infusion Nurses Society. Seit 2024 ist sie zudem Mitglied des Global Vascular Access Network (GloVANet), wo sie die Schweiz vertritt.



Jeannette Cadosch-Schnell

absolvierte die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau AKP und später als HöFa. Sie arbeitete danach im Stadtspital Triemli in verschiedenen Funktionen. Nach 24 Jahren suchte sie nach neuen Herausforderungen und wechselte in die Langzeitpflege ins Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof. Ihre Leidenschaft für Pflege und ständige Weiterbildung führten sie zu einem Masterabschluss in Gerontologischer Pflege. Als Pflegeexpertin nutzt sie ihre Erfahrungen, um die Pflegequalität stetig zu verbessern.

Mirjam Aschwanden

ist Fachführung Dienstleistungen und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung Spitex Knonaueramt. Zu den Aufgaben in dieser Funktion gehören u.a. Inhalte wie Qualitätsmanagement, Clinical Leadership und Praxisentwicklungsprojekte. Nebst langjähriger stationärer Berufserfahrung als Dipl. Pflegefachfrau HF verfügt Mirjam Aschwanden über einen Master in Nursing Science. Ihr berufliches Interesse gehört seit 9 Jahren der professionellen häuslichen Pflege. Die demografischen Entwicklungen sowie pflegerischen und medizinischen Möglichkeiten haben in diesem Setting einen hohen Impact. Entsprechend positiv herausfordernd erlebt sie dieses Arbeitsfeld.



Tobias Ries Gisler

ist dipl. Experte Anästhesie NDS HF. Er verfügt über einen Masterabschluss in Pflegewissenschaften der Universität Basel sowie in Medical Education (MME) der Universität Bern. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitet er im Bachelor-Studiengang Pflege der Berner Fachhochschule. Gleichzeitig arbeitet er im Teilzeitpensum in der Anästhesie des St. Claraspital und verbindet so Lehre und Praxis. Seit vielen Jahren engagiert er sich zudem in der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Anästhesiepflege SIGA-FSIA, einer Partnerorganisation von NEVAM, wo er sich unter anderem als Redaktionsmitglied der Zeitschrift «Anästhesiejournal» engagiert.



Mayuri Sivanathan

ist als Pflegefachfrau ausgebildet und hat 2019 ihr Masterstudium in Pflegewissenschaft an der Universität Basel abgeschlossen. Sie arbeitet als Departementsfachleiterin Pflege/MTT am Universitätsspital Basel (USB). Sie ist spezialisiert auf das Management und die Pflege von Gefässzugängen und leitet die Ressourcengruppe i/v Kathetersysteme am USB. Als Advanced Practice Nurse (APN) für Sarkombetroffene ist sie zudem klinisch tätig und bietet Pflegesprechstunden an, in welcher Beratungen rund um Gefässzugängen auch ein Schwerpunkt darstellt.

David Schoos

ist ein engagierter Intensivpflegeexperte mit luxemburgischer Staatsangehörigkeit. Während der Ausbildung in Kranken-, Anästhesie- und Intensivpflege hat er wertvolle Erfahrungen in Luxemburg, Monaco, Deutschland und Österreich gesammelt. In der Schweiz war er als Fachexperte Intensivpflege im Universitätsspital Zürich (USZ) tätig. Derzeit ist er weiterhin als Pool-Mitarbeiter auf den Intensivstationen des USZ angestellt und bringt seine Expertise als Pflegeexperte im Spital Männedorf ein. Er ist sprachlich versiert in Luxemburgisch, Deutsch, Französisch und Englisch. In seiner Freizeit setzt er sich gerne als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr ein, reist und taucht gerne.



Ursina Baumgartner

ist Pflegewissenschaftlerin und Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen. Sie leitet an der Careum Hochschule Gesundheit das Mentoringprogramm CAS FH Management in der Gesundheitswirtschaft. Seit 2022 ist sie im Vorstand von NEVAM zuständig für Finanzen und Marketing. Von 2010–2021 war sie Rektorin Lehre der Careum Hochschule Gesundheit, Teil der Kalaidos Fachhochschule. Ihre Schwerpunkte sind Bildungsentwicklung und -politik im Bereich Gesundheit und Pflege. Ursina Baumgartner ist Mitglied im SBK, im VFP und bei den Grauen Panther.

VAT – wer kennt diese Abkürzung?

In einigen Jahren könnten Vascular Access Teams/Gefäßzugangsteams auch in der Schweiz etabliert sein. Denn ein VAT bringt für die Patient:innen und das Spital einen Mehrwert. Immer mehr Beweise zeigen, dass die Einführung von VAT zur Verringerung von

- Spitalaufenthaltsdauer
- Komplikationen bei IV-Zugängen
- Kosten der Infusionstherapie

führen kann. VATs bestehen aus interdisziplinären Fachpersonen im Gesundheitswesen, deren Hauptaufgabe darin besteht, Gefäßzugangssysteme zu bewerten, einzulegen, zu pflegen, zu überwachen, zu entfernen, Daten zu analysieren und klinische Probleme zu lösen.

BD – wie unterstützen wir Sie?

Wir unterstützen Sie gerne tatkräftig bei der Umsetzung, wobei es als erstes viele Fragen zu klären gilt. In den BD IV News (QR-Code) finden Sie hilfreiche Überlegungen, Evidenzen, Vorgehensweisen und Argumente. Denn bestehende Arbeitsabläufe zu ändern, ist nicht immer einfach. Wir können mittels Analysen den IST-Zustand ermitteln und Sie mit Trainings und Dokumenten beim Aufbau von VAT unterstützen.



eu.bd.com

Workshops/Seminare

Workshop 1 G-220, 2. OG

PVK Einlage mit und ohne Hilfsmittel

Mag. Andreas Mayr

Pflegewissenschaftler, Expert Product Application

sponsored by Greiner Bio-One



Workshop 2 G-222, 2. OG

Ultraschallgesteuerte Midline-Einlage und Pflege

Besa Kaqara

Vertrieb- und Anwenbeberaterin Medcomp Schweiz

sponsored by Euromed Swiss



Workshop 3 G-210, 2. OG

Katheterverbände bei schwierigen Hautsituationen

Michael Zimmermann

Clinical Specialist I.V. Site Management

Sandra Schönfeld

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und
Dozentin an der Berner Fachhochschule BFH

sponsored by Solventum



Workshop 4 G-203, 2. OG

Umgang mit Ports: anstechen, beobachten und pflege

Susana Vazquez

Pflegefachfrau DN II, MAS Oncological Care



Seminar 5 G-212, 2. OG

Vascular Access Team (VAT) – Mehrwert für alle

Janine Galli

Clinical Resource Consultant



Dr. Marianne Frech

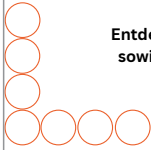
Leitung Pflegeentwicklung Solothurner Spitäler (SoH)

Ramona Hahn

Stv. Ressortleitung Medizin Kantonsspital Olten (KSO)

sponsored by Becton Dickinson (BD)

14. September 2024
3. NEVAM Kongress



**Entdecken Sie die Venenverweilkanülen
sowie Midline- und PICC-Katheter von
CODAN Medical AG.**



+41 (0) 41 747 00 77



CODAN@CODAN.CH



WWW.CODANCOMPANIES.COM



Health Solutions & Support AG
We support You with solutions!

Monidrop W

**Präzise intravenöse Therapie
für jeden Patienten**

- Sicherheit
- Effizienz
- Flexibilität

*Demo direkt
am Stand!*



Health Solutions & Support AG
Kannenbühlweg 4
CH-6280 Hochdorf

Tel +41 41 531 20 20
Fax +41 41 531 20 21

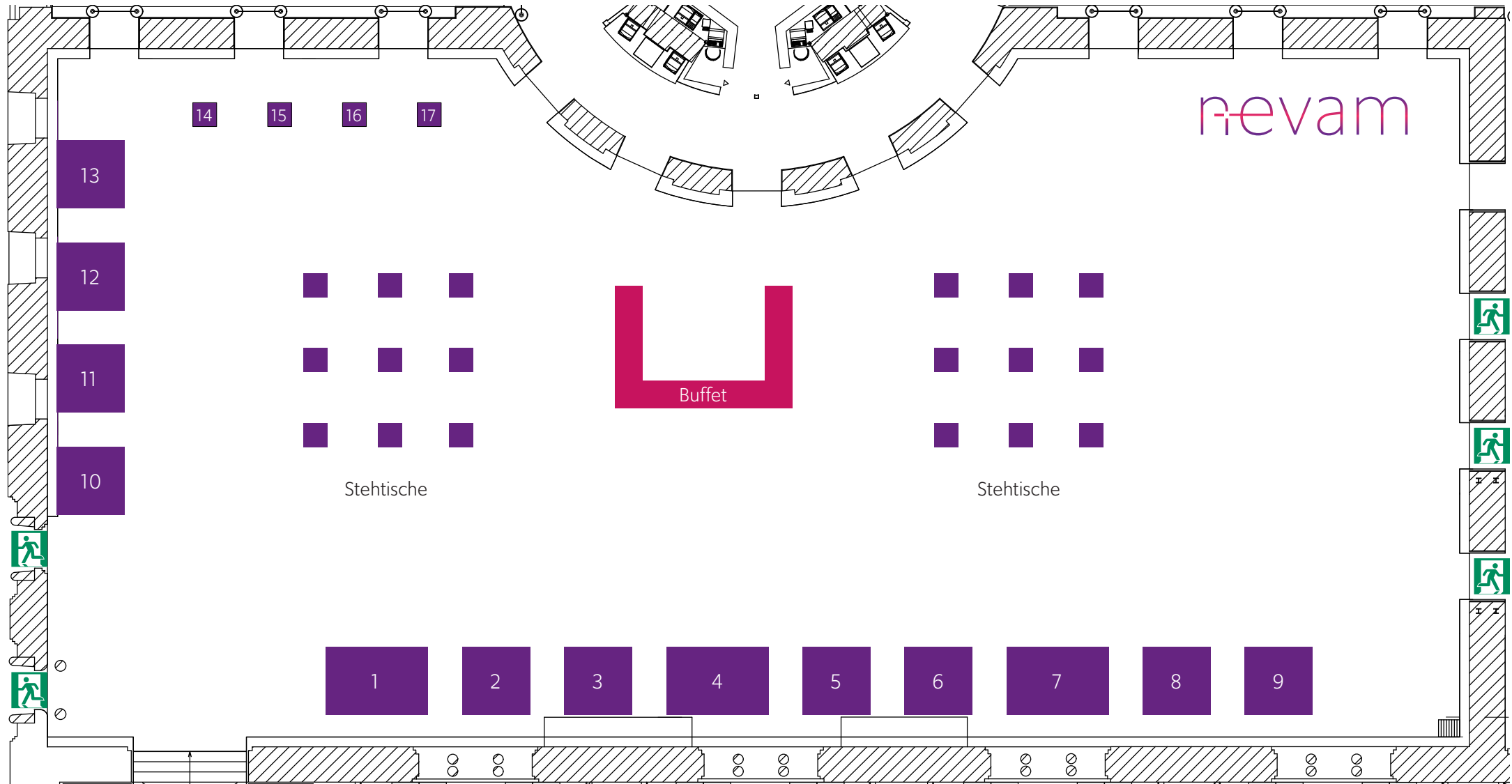
info@health-sol.ch
www.health-sol.ch

MCM MEDSYS
Together to excellence

**Ihre Spezialisten für
Locklösungen und
Vascular Access
Produkte**



Ausstellerübersicht



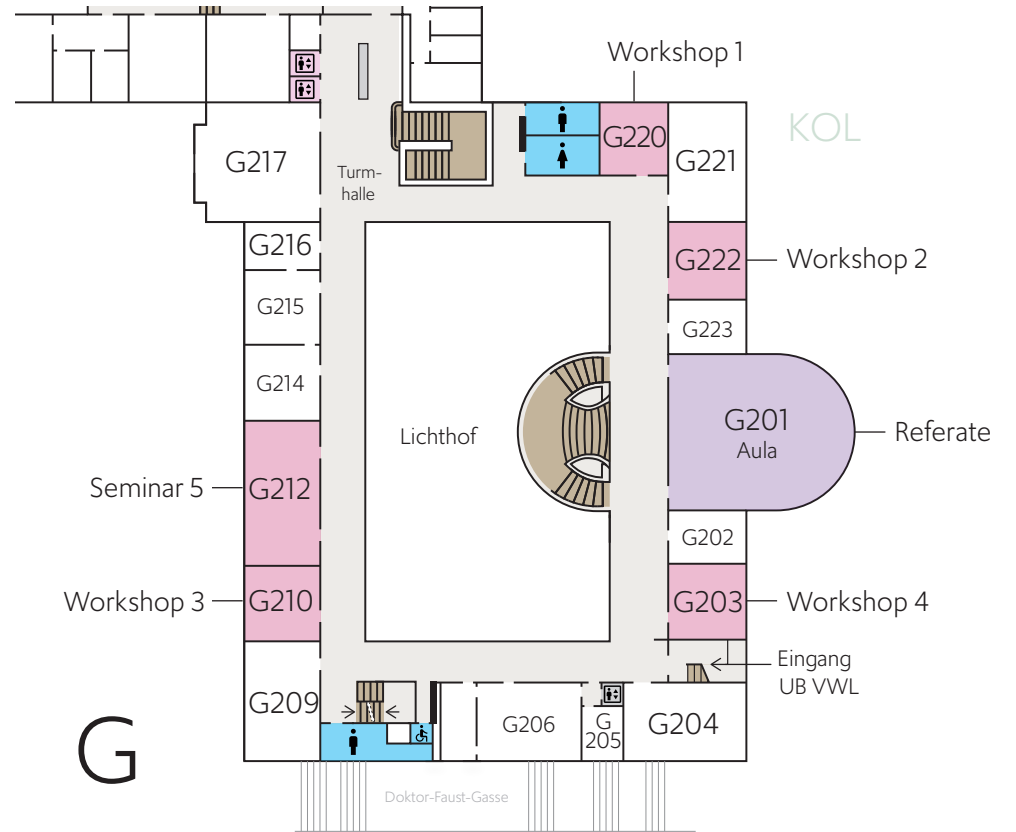
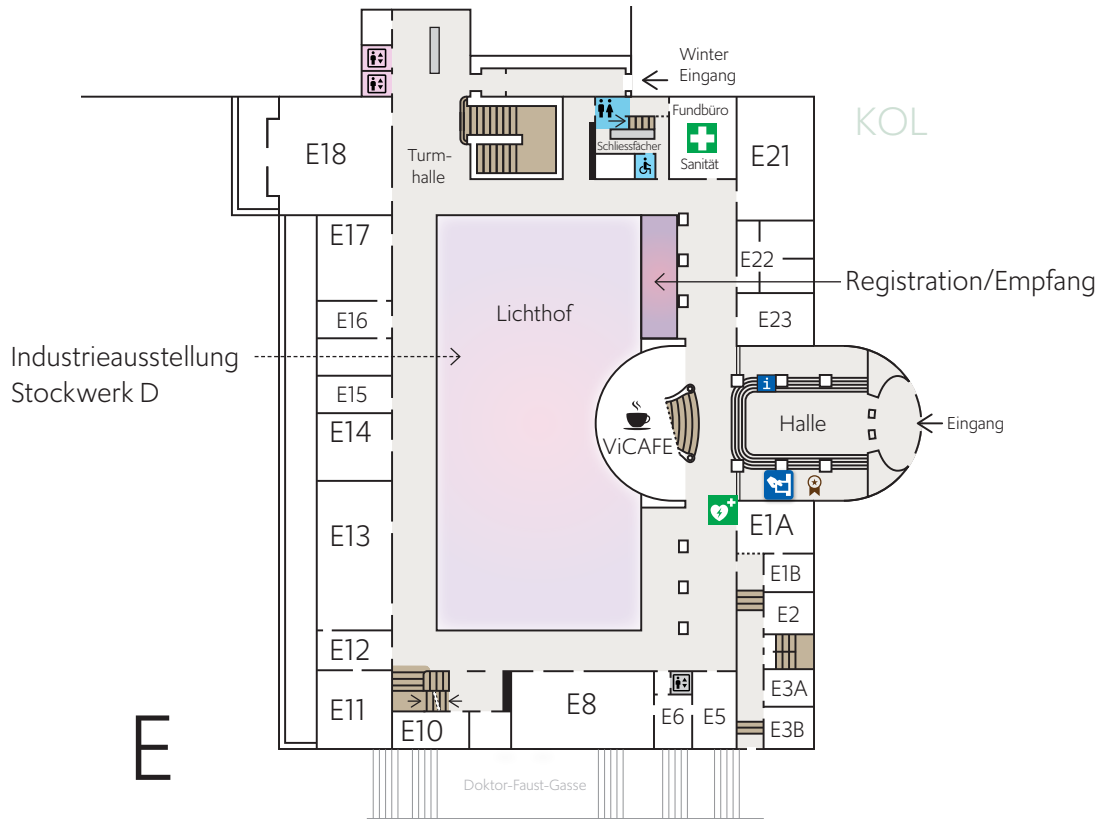
- 1 NEVAM und SBK
- 2 Solventum
- 3 Greiner Bio-One
- 4 Euromed Swiss
- 5 Health Solutions & Support

- 6 Sciensus
- 7 Becton Dickinson (BD)
- 8 MCM MEDSYS
- 9 HNHCP

- 10 CODAN Medical
- 11 OncoMedical
- 12 B. Braun Medical
- 13 Teleflex Medial

- 14 Ermed
- 15 Viollier
- 16 osinters
- 17 thego.care

Stockwerkübersicht

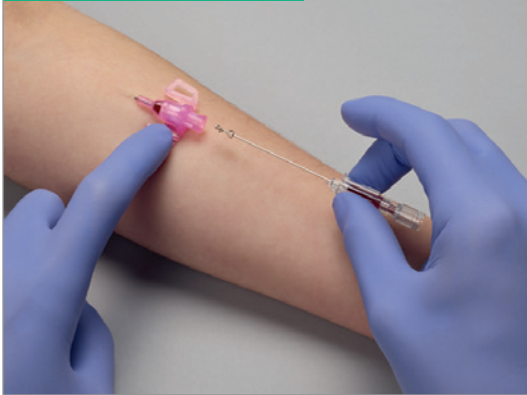


bbraun.ch

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

Introcan Safety® 3

Sicherheitsvenenverweilkanüle
mit integrierter Membran zur
Reduzierung von Blutaustritt



greiner
BIO-ONE



VEINVIEWER® Flex

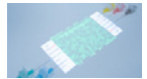
Interessiert an einem tieferen Einblick in die Anlage der peripheren Venenverweilkanüle?

Wussten Sie schon? Die Kathetergröße hat entscheidende Auswirkungen auf die Entstehung von Komplikationen.

Mit dem **VeinViewer** erleben Sie hautnah, wie und wo die "richtige" Venenverweilkanüle platziert wird. Dieses innovative Gerät bietet Ihnen eine präzise Visualisierung der Venenstruktur, wodurch die optimale Platzierung der Kanüle deutlich erleichtert wird.

Entdecken Sie, wie diese innovative Technologie eine der häufigsten invasiven Behandlungsmethoden im Gesundheitswesen verbessert!

Greiner Bio-One VACUETTE St.Gallen, Schweiz
PHONE +41 71 228 55 22 / **E-MAIL** office.ch@gbo.com



Ihre Praxis für
Gynäkologie und
Geburtshilfe

femedica 
Zentrum für Frauenmedizin

Wozu NEVAM?

NEVAM steht für sichere und qualitativ hochwertige venöse Zugänge und Infusionstherapien in der Schweiz.

In der modernen Medizin spielen venöse Zugänge eine zentrale Rolle. Ohne sie wären weder Diagnostik noch vielfältige Therapien möglich. Doch die Qualität der Versorgung in diesem Bereich ist in der Schweiz nicht optimal.

NEVAM ist ein wichtiger Partner für alle, die sich für die Verbesserung der Patientensicherheit in der Schweiz einsetzen. Mit Ihrer Unterstützung kann NEVAM seine Ziele erreichen.

Werden Sie Mitglied in NEVAM und setzen Sie sich für die Zukunft der Patientensicherheit in der Schweiz ein!



NEVAM

National experts for
vascular access and
maintenance

info@nevam.ch
nevam.ch

nevam

Follow us 

Nächste Events – Save the Date:

14. November 2024 | Netzwerktreffen

18. November 2024 | Schulung PVK-Einlage

30. Januar 2026 | NEVAM-Kongress

Unsere Partner

Diamant-Partner



Silber-Partner



Bronze-Partner

